



Kreistagsfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD | Am Rübezahlwald 7 | 51469 Bergisch Gladbach

Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises  
Herrn Stephan Santelmann  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

KREI TAGSFRAKTIONEN  
CDU,  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN UND SPD

22.05.2025

## Kommunale Investitionsfähigkeit erhöhen und Planungsvorhaben beschleunigen

Sehr geehrter Herr Santelmann,

wir bitten Sie, beiliegenden Antrag zur fachlichen Beratung den Fachausschüssen und zum abschließenden Beschluss dem Kreistag vorzulegen:

### Beschlussvorschlag:

**Der Kreistag beauftragt die Kreisverwaltung, gemeinsam mit den Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises ergebnisoffen zu evaluieren, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden können, um die Investitionsfähigkeit in die kommunale Infrastruktur zu erhöhen und Planungsvorhaben zu beschleunigen.**

**Dazu ist in einem ersten Schritt bei den kreisangehörigen Kommunen abzufragen, ob und in welcher Form eine Erhebung der Bedarfslage und eine sich anschließende Maßnahmenplanung auch durch Einbindung einer externen Unterstützung begleitet und gesteuert werden soll.**

**Gleichzeitig ist in Abstimmung zwischen Kreis und Kommunen kurzfristig – ergebnisoffen – zu überlegen, wie die Chancen der Kommunen und des Kreises erhöht werden können, Mittel aus dem Infrastrukturpaket des Bundes für Maßnahmen im Kreisgebiet zu akquirieren. Auch hier sind alle Überlegungen offen zu prüfen. Es darf keine Denkverbote geben, auch nicht die Bündelung bei einem Mitglied der kommunalen Familie oder bei der RBW.**

### Begründung:

Auf allen Ebenen der Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises taucht immer wieder das Argument auf, dass kommunale Planungsvorhaben zur Investition in die kommunale Infrastruktur nicht oder häufig nur mit größeren zeitlichen Verzögerungen umgesetzt werden können. Bemängelt wird, dass insbesondere im Hoch- und Tiefbau, allerdings auch häufig bei der Verkehrs- und Städtebau- sowie

Kreistagsfraktionen von  
CDU,  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD  
im Kreistag des  
Rheinisch-Bergischen Kreises  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

technischen Planungen entsprechende kommunale Ingenieurkapazitäten fehlen, um dringend benötigte Planungsvorhaben anzustoßen und fachlich zu begleiten oder Fördermittel zu akquirieren. Der Kreis und die kreisangehörigen Kommunen müssen jetzt in die Zukunft investieren, damit unsere und nachfolgende Generationen eine gute und lebenswerte Zukunft haben.

22.05.2025

Vor dem Hintergrund der sich anbahnenden finanziellen Direktzuweisungen oder Förderprogrammen aufgrund des Infrastrukturpakets des Bundes entsteht absehbar ein zunehmender Handlungsdruck beim Kreis und bei den Kommunen, vermehrt Infrastrukturvorhaben anzustoßen, zu planen und in der Folge in deren Umsetzung zu begleiten.

Diese zusätzlichen Investitionen helfen uns auch hier vor Ort! Schon heute sind 41 % der öffentlichen Investitionen kommunale Investitionen. Wir müssen daher gemeinsam dafür sorgen, dass von den Mitteln des Infrastrukturpakets des Bundes möglichst viel im Rheinisch-Bergische Kreis ankommt! Dazu bedarf es eines gemeinsamen, abgestimmten Handelns von Kreis und Kommunen, um allen bessere Chancen auf Mittel aus dem Infrastrukturpaket zu eröffnen.

Denn für die Kommunen des Rheinisch-Bergischen Kreises und für den Kreis selbst besteht die Herausforderung zudem darin, bei sich anbahnenden Förderprogrammen schnell handlungsfähig zu werden, um im sich intensivierenden Wettbewerb um den schnellsten Zugriff auf begrenzte Fördermittel zu bestehen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des Auslaufens der Förderperiode der Regionale 2025.

Bedingt durch die uneinheitliche Struktur unseres Kreises bemängeln insbesondere die kleineren Kommunen berechtigterweise die Fähigkeit, entsprechende Vorhaben personell wie organisatorisch begleiten zu können. Zudem wird auch der bürokratische Aufwand, langwierige öffentliche Beteiligungsverfahren sowie finanzielle kommunale Eigenanteile häufig als Argumente genannt, planerische Investitionsvorhaben nicht oder nur unter hohem zeitlichem Verzug umsetzen zu können.

Aus diesem Grund wird die Kreisverwaltung beauftragt, ein kommunales Lagebild aufgrund eines fachlichen Beteiligungsverfahrens mit allen Kreis-Kommunen schnellstmöglich anzustoßen. Dabei sind sowohl die Fachebenen der Kommunen und des Kreises wie auch die kommunalen Spitzen der Verwaltungen einzubeziehen, um zeitnah und ergebnisoffen eine Bedarfslage für eine Beschleunigung und Befähigung der Kommunen zur Umsetzung von kommunalen Investitionsvorhaben in allen drängenden kommunalen Handlungsfeldern zu erstellen.

Entsprechend einer sich ergebenden Bedarfslage soll zudem evaluiert werden, welche Handlungsmaßnahmen auch interkommunal ergriffen werden können, um die Planungsprozesse zu beschleunigen.

Dieser Antrag ist bewusst offen formuliert, um den interkommunalen Beratungen so wenig Vorgaben wie möglich zu geben und einen ergebnisoffenen Prozess anzustoßen, in dem sich alle kommunalen Bedarfslagen offen wiederfinden können. Dennoch ist vor dem Hintergrund anbahnender finanzieller Investitionsmöglichkeiten Schnelligkeit bei der Evaluation und der eventuellen Ausarbeitung von gemeinsamen Maßnahmenvorschlägen angebracht, um diese zeitnah nach den Kommunalwahlen den kommunalen Parlamenten zur Beschlussfassung vorlegen zu können.

Da die Evaluation und die eventuelle inhaltliche Ausarbeitung von gemeinsamen Maßnahmenvorschlägen zur Unterstützung und Beschleunigung von Planungsvorhaben zusätzlichen Aufwand produzieren, der auch innerhalb der Kreisverwaltung insbesondere vor dem Hintergrund des Transformationsprozesses und der Haushaltssicherung nicht aus laufenden Haushaltspositionen finanziert werden kann, ist mit den kreisangehörigen Kommunen abzustimmen, inwiefern dieser Prozess eventuell auch durch eine externe Unterstützung gesteuert und begleitet werden kann.

22.05.2025

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Uwe Pakendorf  
Fraktionsvorsitzender

Gez.

Ursula Ehren  
Fraktionsvorsitzende

Gez.

Gerhard Zorn  
Fraktionsvorsitzender